



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

07 2023

Wir wünschen euch einen schönen Sommer!



Monatsandacht Juli 2023

Jesus Christus spricht: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ (Matthäus 5,44-45)

Diese kurze Andacht wird nicht die Frage beantworten, wie der Krieg in der Ukraine zu einem Ende kommen und wieder Frieden werden kann. Ich werde dir, liebe Leserin und lieber Leser, auch nicht sagen, was du angesichts von Unfrieden und Gewalt zu tun und zu lassen hast. Und ich werde dich nicht mit lebenspraktischen Beispielen aus deinem Alltag abholen. Heute geht vielmehr darum, dass du ein Wort Jesu in deinen Alltag hineinlässt. Nimm dir zehn Minuten Zeit, nimm eine Bibel zur Hand und lies die Textstellen, von denen hier die Rede ist, lies vielleicht auch ein paar Verse davor und danach.

Wir nähern uns dem Monatsspruch auf einem kleinen Umweg. Rabbi Hillel der Alte, der der Überlieferung nach eine Generation vor Jesus lebte, lehrte: „Sei von den Jüngern Aarons, Frieden liebend und dem Frieden nachjagend.“ Dass Aaron, der Ahnherr des Priesteradels, Jünger oder Schüler hatte, steht gar nicht in der Bibel, und es gibt eigentlich auch keine biblische Geschichte, in der er als Friedensstifter auftritt. Hillel will, so scheint mir, vielmehr sagen: Es kommt nicht darauf an, von vornehmer Abstammung zu sein, sondern: wer friedfertig ist, der ist von wahrhaft edler Art, so edel wie Aaron. In Hillels Ausspruch steckt ferner eine Anspielung auf Ps. 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Das

Psalmwort wird auch im Neuen Testament zweimal zitiert, nämlich im Hebräerbrief (12,14) und im Ersten Petrusbrief (3,11). Auffällig ist, dass der Friede hier als etwas Flüchtliges beschrieben wird, das zu entweichen droht, wenn man ihm nicht aktiv hinterherläuft.

Ähnliche Gedankengänge finden sich in der Bergpredigt Jesu. In den Seligspreisungen heißt es (Mt 5,9): „Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“ Wieder geht es darum, dass Friede etwas ist, das aktives Handeln erfordert, das nicht durch passives Aussitzen erreicht wird. „Söhne Gottes“ ist noch weitaus kühner als die Formulierung „Jünger Aarons“, die Hillel gebraucht hatte. Von wem aber werden die Friedensstifter „Söhne Gottes“ genannt werden? Anscheinend von Gott selbst, denn Jesus verwendet nach der Sitte seiner Zeit häufig das Passiv, wenn er von Gott als dem Handelnden spricht. Warum aber „Söhne“ und nicht auch „Töchter“? Auch die Frauen sind gemeint. Wieder ist es die Ausdrucksweise der Zeit. Damals sprach man von einer Gruppe von Menschen, zu der sowohl Frauen als auch Männer gehören, im Maskulinum Plural, und so haben wir es ja auch im Deutschen bislang meist getan. Die Lutherbibel 2017 will es besser machen und übersetzt inklusiv „Kinder Gottes“.

Aber das könnte zu falschen Assoziationen führen. Es gibt fromme Erwachsene, die meinen, als Christin oder Christ dürfe oder solle man wieder so einfüchtig werden wie ein kleines Kind. Das wäre manchmal ja auch ganz bequem, denn ein Kind trägt keine Verantwortung für sein Handeln. Das ist aber im Text nicht gemeint. Es geht hier nicht um kleine Kinder, sondern um erwachsene Söhne und Töchter. „Söhne“ ist so zu verstehen, dass diejenigen, die Frieden tun, mit ihrem Handeln dem Wesen, der Art Gottes entsprechen, dass sie Anteil an Gott haben. Entsprechend redet unser Herr von „Söhnen des Königreichs“ (Mt 8,12), „Söhnen der Auferstehung“ (Mt 20,36), „Söhnen des Friedens“ (Lk 10,6) und „Söhnen des Lichts“ (Lk 16,8). Es geht bei dieser Redeweise also nicht um eine emotional aufgeladene Vater-Kind-Beziehung, sondern um Anteil an, oder Entsprechung mit, einer Eigenschaft oder Wesensart. Das Friedenshandeln, zu dem Jesus seine Schülerinnen und Schüler anleitet, hat seine Begründung im Wesen Gottes und nicht in der strategischen Aussicht auf Erfolg. Dieser mag sich

zwar zuweilen einstellen, etwa in einfachen Alltagskonflikten, wenn wir boshaftes Verhalten nicht mit gleicher Münze heimzahlen und dadurch unser Gegenüber entwaffnen. Aber in dem Abschnitt, in dem unser Monatspruch steht, werden Situationen geschildert, die schon aus dem Ruder laufen: Da erleidet jemand grobes Unrecht und will immer noch den Frieden, lässt sich nicht verleiten zu Hass und Rache, obwohl das nach menschlichen Maßstäben völlig gerechtfertigt wäre.

Wie gesagt, es gibt wohl keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Friede werden kann angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem Leben gemäß dem Wesen Gottes in den Alltag gehen, denn „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1. Joh 4,16).

M. Rothkegel
(Theologische
Hochschule Elstal)



Geburtstage im Juli

A. Staschullo
K. Krischt (F)
M. Bartz
T. Huth

K. Uecker (F)
S. Wiesenhöfer
M. Pinter (F)
M. Wendt

E. Schritt
D. Alexander

S. Walde
I. Nettusch

(F) - Freund(in) der Gemeinde

„Befreit durch deine Gnade, erschließt sich mir ein neuer Horizont.

Wie gut du von mir denkst, war mir nicht klar.

Lass mich durch deine Augen seh'n, erkennen, welchen Mensch du in mir siehst,
und mach mir klar: Was du sagst, ist wahr.“

J. Eva und C.-P. Eberwein

Herzlichen Glückwunsch an alle, die im Juli Geburtstag haben. Wir wünschen euch, dass Gottes Blick auf seine Menschen, eure eigene Sicht auf euer Leben bestimmt!

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Bontzek
I. Nettusch
S. Sievers
E. Staschullo

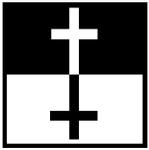


Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

„Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind. Als seine Kinder aber sind wir – gemeinsam mit Christus – auch seine Erben. Und leiden wir jetzt mit Christus, werden wir einmal auch seine Herrlichkeit mit ihm teilen.“ Römer 8, 16 + 17 (HfA)

Liebe kranke und betagte Geschwister und Freunde, ihr seid Gottes Kinder! Gott schenkte Euch durch seinen Geist Trost und Hoffnung.

Verstorbene Geschwister



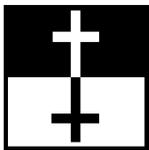
Ende Mai 2023, ist **S. Wagner** im Alter von 86 Jahren heimgegangen.

Er wurde im Jahr 1937 als eines der ältesten von 12 Kindern in Bochum geboren. Schon früh besuchte er die Immanuelskirche, wo er Ende 1949 von Pastor Rodemann auf das Bekenntnis seines Glaubens hin getauft und Mitglied unserer Gemeinde wurde. Das blieb er bis zu seinem Tod, also nahezu 73 Jahre lang. 1961 veranstaltete die Gemeinde eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit der Gemeinde aus Wanne. Dort lernte S. Wagner seine Frau G. kennen. 1963 heirateten die beiden und wurden einige Jahre später Eltern einer

Tochter. S. Wagner war ein engagierter Geschäftsmann und sein Leben war von seiner Arbeit im eigenen Laden geprägt.

Im Jahr 2018 ging S. Wagners Frau G. nach 3 Jahren Pflegebedürftigkeit heim.

Seine letzten Lebensmonate verbrachte er in einem Heim in Recklinghausen, wo er auch verstorben ist. Die Trauerfeier fand Mitte Juni 2023 auf dem Friedhof in Bochum-Weitmar, Heinrich-König-Straße 125 statt. Den Angehörigen von S. Wagner, vor allem seiner Tochter und Ihrer Familie, wünschen wir besonders Gottes Hilfe in der Zeit der Trauer.



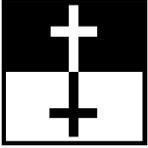
Unsere Schwester **E. Wagner** ist Ende Mai 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Sie war eine geborene Bochumerin und hat hier am 1941 als E. Köster mitten in den Wirren des zweiten Weltkrieges das Licht der Welt erblickt. Die Immanuelskirche war ein ganz wichtiger Teil ihres Lebens. Ihre Taufe durch M. Noss war Ende 1984, da war sie bereits 43 Jahre alt. Schon etwa acht Monate vorher, im April, wurden sie und ihr Mann

F. Wagner durch unseren damaligen Pastor Kolbe getraut. Anschließend blieb Sie 39 Jahre Mitglied in unserer Gemeinde.

Nun ist sie zu ihrem Herrn gegangen und darf sehen, was sie geglaubt hat. Ende Juni 2023 wurde E. Wagner auf dem Friedhof Herne, Am Trimbuschhof, beerdigt.

Wir wünschen all denen, die Ihr nahestanden, besonders ihrem Mann F., Gottes Trost und den festen Glauben, an ein Wiedersehen.



Anfang Juni 2023 ist unsere Schwester **A. Milewski** verstorben.

1929 wurde sie als

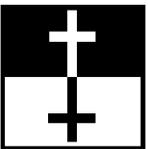
A. Schalmann in Peyse in Ostpreußen geboren. Sie blieb Zeit ihres Lebens eng mit ihrer Heimat verbunden und hat sehr gern darüber erzählt. Im Juli 1942, als sie 13 Jahre alt war, ließ sie sich in Fischhausen taufen. Ihre Hochzeit mit ihrem Mann H. Milewski im Jahr 1952 wurde aber bereits in Bochum gefeiert, wo beide von Pastor Rodemann getraut wurden. Über ihrer Ehe stand ihr Trauerspruch aus Römer 10,10: „Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.“ In Bochum hatten A. und H. Milewski für viele Jahre ihre geistliche Heimat

in der Gemeinde Bochum-Hamme, bevor sie sich dann im November 2010 an die Immanuelskirche überweisen ließen.

Ihre letzten Lebensmonate verbrachte A. Milewski im St. Josefs-Stift in Bochum. Am Ende wurde sie palliativ betreut und dort ist sie dann auch friedlich für immer eingeschlafen.

Anfang Juli wird die Beerdigung von A. Milewski stattfinden. Der genaue Ort und der genaue Zeitpunkt werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir wünschen ihrem Mann H., ihrer gesamten Familie und den Menschen, die ihr nahestanden, Gottes Beistand in diesen Tagen und Wochen des Abschiedes.



Mitte Juni 2023 ist **C. Bontzek**, im Alter von 83 Jahren friedlich eingeschlafen. Einen Nachruf zum Tod von

C. Bontzek werden wir aus zeitlichen

Gründen erst im August-Gemeindebrief abdrucken können.

Die Trauerfeier findet Anfang Juli 2023 auf dem Friedhof Hordel statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Neue Anschrift

S. Seifert ist umgezogen.

Seine bisherige Anschrift ist ab sofort nicht mehr gültig.

Die neue Anschrift wird aus Gründen des Schutzes persönlicher Daten ausschließlich in der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.



Das Sommerfest 2023 haben wir am 18. Juni gemeinsam mit vielen Familien aus unserer Gemeinde und unserer Kita „Bunte Arche“ gefeiert. Der ganze Tag war eine runde Sache und gerade die Kinder konnten die Zeit genießen und Spaß haben. Es gab alles, was zu einem schönen Fest gehört. Nach einem Familiengottesdienst - bei dem insbesondere die Kinder aus der Kita „Bunte Arche“ viel Raum zum Singen und Mitmachen hatten – ging das Fest bei tollem Wetter auf dem Hof unseres Gemeindehauses weiter. Eine kunterbunte Hüpfburg, Tischtennis, ein Kinderflohmarkt und unser Spielplatz boten eine Menge Möglichkeiten zur Unterhaltung für die Kleinen

und Kleinsten, Für die „Großen“ gab es genug Platz im Schatten und viele Gelegenheiten, lecker zu essen und zu trinken und sich dabei über Gott und die Welt auszutauschen.

Vielen, vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, unser Sommerfest vor- und auch nachzubereiten. Es hat wirklich alles super geklappt und wir hatten eine tolle Zeit miteinander!





Viele Highlights in der Kita „Bunte Arche“

Ein „Hallo“ aus der Kita!
Das Kitajahr neigt sich dem Ende zu und wir werden in die wohlverdiente Sommerferienschließung gehen. Aber davor haben wir noch einige schöne Aktionen für unsere Kinder und Eltern auf die Beine gestellt.

Maxi-Kinder

Viele Aktionen im Juni für unsere „Großen“ reihten sich aneinander. Den Anfang machte der Abschlussausflug. Sabine, Marieka, Lynn, Elke



und Steffi begrüßten die Kinder morgens um 8:30 Uhr im Wald.

Ziel war der „Lernort Natur“ in Bochum-Harpen.

Ulla, eine Mitarbeiterin des Vereins, spielte einen Willkommensgruß auf ihrem Horn und führte uns den Tag über durch die Stempke. Hier und da erblickten wir schöne Sachen in der Natur und die „Wald-



elfen“ hatten kleine Kristalle auf den Wegen verloren, die wir alle sammeln durften. Frühstück, Mittagessen und Stockbrot durften an diesem Tag natürlich nicht fehlen. Um 14:00 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nehmen - vollkommen müde, aber glücklich 😊



Weiter ging es mit der Abschlussfeier. An einem schönen, warmen, sonnigen Nachmittag im Juni haben die Erzieherinnen der Kita alle Maxi-Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern zum Abschiedsfest eingeladen.

Im Vorfeld hatte Steffi Albrecht zusammen mit den Kindern Trommeln aus Papprollen und Butterbrotpapier hergestellt, diese angemalt und in einem Trommel-Workshop einige Lieder eingeübt. Dabei erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, dass wir nur gemeinsam und gleichzeitig trommeln können, damit wir ein Lied akustisch



begleiten können. Rhythmus halten, schauen, was passiert, sich konzentrieren und dabei noch mitsingen war schon eine große Herausforderung, die alle Kinder mit Bravour gemeistert haben. Und dann war er endlich da, der Tag der Trommelaufführung. Alle Eltern waren begeistert von ihren Kindern und dem Klang und Zauber, die die Trommeln verströmten. Anschließend gab es auf gruppenebene eine feierliche Übergabe der Portfoliomappen, eine Bildungsdokumentation, die

die Kinder die gesamte Kitazeit begleitet hat. Zum Abschluss des Tages wurde dann ein bisschen gefeiert. In gemütlicher Runde wurde gegessen und erzählt bis alle müde nach Hause gegangen sind.

Als Abschiedsgeschenk von den Eltern und Kindern haben wir eine tolle Tankstelle für unsere Fahrzeuge geschenkt bekommen 😊
DANKE!



Und dann findet noch unser gemeinsamer Maxi Kinder Abschlussgottesdienst in der Gemeinde statt.

Wir freuen uns schon sehr.

Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief...



Gemeindefreizeit im September – schnell noch anmelden

Unglaublich, aber wahr:

Es haben sich 114 Personen zu unserer Gemeindefreizeit angemeldet – und da sind sie Tagesgäste noch gar nicht mit eingerechnet! Juchuhhh!!! Wir freuen uns riesig und bedanken uns ganz herzlich bei euch allen, dass Ihr bereit wart, Euch so frühzeitig festzulegen und Euch anzumelden. Das gibt uns nun Planungssicherheit und einen optimalen Überblick über alle Teilnehmer.

Wer die Anmeldefrist verpasst hat, hat mit etwas Glück noch eine

Chance, einen Platz zu ergattern.

Dann meldet Euch bitte ganz zügig bei L. Relitz, der bereits an der Zimmerbelegung tüftelt.

Tagesgäste sind bei der Freizeit herzlich willkommen. Die Anmeldung dafür wird recht kurzfristig vor der Freizeit erfolgen, wir halten Euch auf dem Laufenden.

Bitte denkt daran, die Kosten bis zum 10. August 23 zu begleichen (Verwendungszweck IK Gemeindefreizeit 2023). Danke!!!



Gemeindefreizeit 2023

Knotenlöser

**15.-17. September in Haus Friede
FAST AUSGEBUCHT!!!**

*Vollverpflegung, warmes Bettchen,
tolles Programm, Kaffee und Kuchen, Gemeinschaft,
Inputs, Workshops, Lagerfeuer, Musik, Natur...*

Nur noch wenige Plätze frei! Bei Interesse
bitte dringend bei Lars Relitz melden!

Termine im Juli

01	Sa	
02	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Schätze heben: Psalm 23“ Ansprechpartnerin: S. Stumpf
03	Mo	18.30 Uhr: Frauengesprächskreis, Terrassenabend bei Martina
04	Di	
05	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
06	Do	
07	Fr	
08	Sa	
09	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Schätze heben: Gib, was du hast – und sei, wer du bist“ Ansprechpartner: V. Trust
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelskirche 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Schätze heben: Der Schatz im Acker“ Ansprechpartner: W. Pietsch
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	

23	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Schätze heben: Was dich zum Klingen bringt“ Ansprechpartner: V. Trust
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus „Steine in der Bibel“, Referent: K. Krause 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Schätze heben: Freundschaft“ Ansprechpartnerin: S. Stumpf
31	Mo	

Ausblick in den August: 06. August 2023: Einschulungsgottesdienst
Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 13. August 2023
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Meine Termine:



Komm, wir finden einen Schatz!

Urlaubszeit – Erholungszeit! In den nächsten Wochen haben viele von uns die Möglichkeit, Abstand vom Alltag zu gewinnen, beim Durchatmen die Seele baumeln zu lassen, und mit etwas mehr Muße den Akku neu aufzuladen.

Urlaubszeit kann aber auch Entdeckerzeit sein. Nach neuen Ufern Ausschau zu halten, aber auch den Blick auf das zu richten, was mich ausmacht, mein Leben trägt. Wichtiges, was verschüttet oder in Vergessenheit geraten ist, kann neu gefunden werden. Mancher Schatz, mitunter klein, aber fein, erblickt neu das Tageslicht und wird zur Inspirationsquelle. Welch ein Reichtum, der umso größer wird, wenn ich ihn mit anderen teilen kann.

Vielleicht entsteht in den sechs Wochen der Sommerferien sogar eine Art von Schatzgräberstimmung. Warum eigentlich nicht? Britta, Sarah, Werner und ich, die die Gottesdienste in dieser Zeit vorbereitet haben, halten das durchaus für möglich. Jeder von uns hat zu den Vorbereitungstreffen etwas mitgebracht – Gedanken, Ideen, Erfahrungen, Köstlichkeiten -, die sich zu einem größeren Ganzen zusammengefügt haben. Das war inspirierend und bereichernd zu gleich,

weil jeder von uns beschenkt aus den Treffen gegangen ist.

Warum sollte das in den Gottesdiensten in der Ferienzeit nicht auch so möglich sein, zumal auch die überschaubarere Besucherzahl zusätzliche Freiräume schafft. Deshalb wollen wir zu den Themen, die wir für die Sonntage ausgewählt haben, Raum für Beiträge aus der Gemeinde geben. Das können Lieder, Erfahrungen, (Schrift-)Worte, symbolische Gegenstände u.v.a. mehr sein. Wir heben, geben und leben gemeinsam Schätze, die unsere Leben im Kleinen wie im Großen ausmachen.

Wir sind gespannt, welche Schatzkammern sich öffnen und freuen uns, wenn ihr diese Gedanken in euren Herzen bewegt und uns schon jetzt mit Impulsen versorgt.

Ansprechpartner für die jeweiligen Gottesdienste:

Sarah – 02.07., 30.07.

Britta – 25.06.

Werner – 16.07.

Volkhard – 09.07., 23.07.

V. Trust

Schätze heben...



...in den großen
Ferien

Sonntags, 10.00 Uhr

25.06. Erschöpft
02.07. Psalm 23
09.07. Gib, was du hast –
und sei, wer du bist
16.07. Der Schatz im Acker
23.07. Was dich zum Klingen bringt
30.07. Freundschaft

*Feriengottesdienste
zum (mit-)teilen*

Wums – der nächste Zwischenbericht vom Spieletreff



Wie wir an dieser Stelle bereits mehrfach geschrieben haben, erfindet unser Spieletreff „Wums“

ein neues Gesellschaftsspiel. Für Montag, den 23.10.2023, 16.00 – 20.00 Uhr, ist die feierliche Welturaufführung des Spiels „Hermannshöher Kreisel – Auf der Suche nach den 7 Gesichtern der Seele“ geplant und fünf Spielebegeisterte können Ihre Teilnahme zugunsten der

Gemeindekasse ersteigern. Die fünf höchsten aller eingegangenen Gebote (Betrag bitte der Gemeindebriefredaktion nennen) werden im jeweils aktuellen Gemeindebrief veröffentlicht.

Hier ist nun die Veröffentlichung des aktuellen Standes (Stichtag 18. Juni 2023):

0,- € / 0,- € / 0,- € / 0,- € / 0,- €

Es wurde also bisher kein einziges Angebot abgegeben. Das geht besser!

Um Euer Interesse zu wecken, gibt es hier einmalig vor der Welturaufführung eine Beschreibung des Spiels:





Liebe Leserinnen, liebe Leser:
Lasst Euch diese einmalige
Chance, Teil einer Spiel-
Welturaufführung zu sein,
nicht entgehen!!!

Euer Wums-Team

Spielplan gröÙe = DIN A2
Der Bewegungsraum im Spiel ist :
Bochum, Herten, Dortmund, GrundschöÙtel
Fortbewegungsmöglichkeiten : Zu Fuß, Bus, Zug,
E-Bike, E-Roller, (Ereigniskarten)
Die 4 Städte sind mit 6 Zugstrecken verbunden
Jeder Spieler bekommt ein Tableau → damit hat er
alles übersichtlich
Start und Ziel ist in der Immanuelkirche
Ziel des Spieles ist – die 7 Negativ-eigenschaften
auf dem Tableau → in positive Eigenschaften zu ver-
wandeln. Gewinner ist, wer als erster das Tableau
komplett belegt hat.
Bestandteile :
140 Wegefelder, 4 BahnhöÙe, 10 Bushaltestellen,
3 Verleih Stationen, 2 Versandstellen, 1 Tauschzentrale,
3 Drehscheiben, 5 Lichtschranken, 4 Spielfiguren,
2 Würfel, 50 Ereigniskarten, 70 Karten: Gesichter der Seele
Es gibt eine ansteigende Paschgratifikation, auch mit
einem gewissen "Zocker effekt"
Pro Spielzug kann ich entscheiden ob ich vorwärts oder
rückwärts gehe.
Jeder Lichtschrankenkontakt bewegt alle 3 Drehscheiben
um 1 Feld weiter.

Das GJW lädt ein zum Mädchen-Kreativwochenende

Mädchen-Kreativ-Wochenende (2779)
08.09. - 10.09.2023 | Essen, Deutschland

Ein buntes Wochenende im
GJW.NRW!

Wenn du Lust hast, dich mal wieder
so richtig auszutoben mit Farben,
Kleber, Schere, Stoff, Papier, Holz und
anderen Materialien, dann bist du hier
genau richtig. Gemeinsam wollen wir
ein kreatives Wochenende erleben;



basteln, werken und gestalten, bis die
Finger zusammenkleben.

Die Mitarbeiterinnen sind absolute Bastelprofis und haben große und kleine Workshops für dich vorbereitet, in denen du selbst kreativ werden kannst.

Deine Kunstwerke kannst du natürlich mit nach Hause nehmen.

Melde dich am besten schnell an, denn die Plätze sind begrenzt und begehrt.

Alter: 9 - 13 Jahre
Preis: 30,00€
Anmeldung: bis 06.08.2023 über das Gemeindejugendwerk NRW
Leitung: B. Himmelsbach und A. Sobolewski

Unser nächste Wohnzimmerabend wird ein Genuss



Ein Abend mit roten & weißen Weinen im Glas, wohltemperiert präsentiert von Kerstin & Lars!

Eingeschenkt an der Feuerschale & Verkostet mit einer Geschichte von Bettina! Dazu Gitarre & Lieder.

Baguette, Käse & Fladenbrot komplettieren das Angebot.

Veranstalter & Ort: Immanuelkirche Bochum, Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum

Nächstes Wohnzimmer: Freitag, 8. September 2023

Wohnzimmerabend 4. August 2023
19.30 Uhr: "Hochzeit zu Kana"



Von Mecklenburg nach Malawi

Ein neues Missionarsehepaar der EBMi geht nach Afrika

Wir sind Margrit und Micha Soppa und werden in diesem Sommer gemeinsam mit unseren vier Kindern nach Lilongwe (Malawi) ausreisen. Dort werde ich, Micha, als Dozent am theologischen Seminar der Baptist Convention of Malawi (BACOMA) unterrichten. Margrit ist Krankenschwester und wird in einem Krankenhaus arbeiten. Dass wir einmal mit EBM INTERNATIONAL weit entfernt arbeiten würden, hätten wir uns vor ein paar Jahren sicher noch nicht gedacht.

Ein Weg in die Mission formt sich
Vor einigen Jahren überlegten Margrit und ich, wie und wo es für uns als Familie weitergehen könnte. Vor allem Margrit hatte das Gefühl, dass es

nochmal etwas Anderes geben müsste. Nach einigen Gedankenspielen kam uns in den Sinn, ins Ausland zu gehen. Nach einigem Abwägen entschlossen wir uns, bei EBM INTERNATIONAL unsere Bereitschaft zu signalisieren, uns als Missionare aussenden zu lassen. Ehrlich gesagt haben wir zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht bis ins Letzte durchdacht, worauf wir uns da einlassen. Wir wollten schauen, ob Gott einen Weg für uns hat. Ungefähr ein Jahr später bekamen wir eine E-Mail mit einer Stellenausschreibung aus Malawi. Nachdem wir eigentlich kaum noch damit gerechnet hatten, wurde es damit auf einmal konkret.

Uns ist bewusst, dass wir herausfordernde Zeiten vor uns haben. Eine

neue Kultur kennenlernen, neue Arbeitsumfelder, neue Sprache – all das hat es in sich. Umso mehr, wenn man als ganze Familie ausreist und auch die Kinder ein ganz neues Leben kennenlernen müssen. Immer wieder haben wir neben allen Fragen und Zweifeln den Bewerbungsprozess



als ermutigend erlebt. Eines blieb für uns wesentlich: Wir möchten uns nur dann auf diesen Weg einlassen können, wenn wir spüren, dass Gott ihn bestätigt.

Dienst in Malawi:

Raus aus der Komfortzone

Das ist uns gerade deshalb wichtig, weil wir uns aus unserer Komfortzone herauswagen. Ich selbst, weil ich bisher noch nicht als Dozent gearbeitet habe und mir der damit einhergehenden Herausforderung bewusst bin. Schließlich soll das, was ich unterrichten werde, in einem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext relevant sein, den ich noch gar nicht kenne. Ich habe Spaß am Lernen und auch an der Wissensvermittlung und freue mich darauf, nach einigen Jahren als Pastor in zwei Ortsgemeinden wieder stärker in das wissenschaftliche Arbeiten einzutauchen.

Margrit ist nach einigen Jahren Erziehungszeit gerade dabei, wieder in ihren Beruf als Krankenschwester einzusteigen. Sie freut sich darauf, sich damit auch in Malawi einzubringen. Was die Arbeit angeht, schauen wir beide also durchaus freudig in die Zukunft, wissen aber um manche Herausforderung, die zu meistern sein wird.

Vorbereitung für die ganze Familie

Ich freue mich sehr, mit EBM INTERNATIONAL auszureisen. Durch persönliche Beziehungen und meine

Mitarbeit als Übersetzer bei einigen Missionsräten bin ich mit vielen Aspekten der Arbeit vertraut. Besonders das Selbstverständnis als Missionsgesellschaft und das damit verbundene Missionsverständnis begeistern mich.

Darüber hinaus erleben wir gerade jetzt in der Vorbereitungszeit, wie die Organisation nicht nur Margrit und mich als auszusendende Missionare im Blick hat, sondern auch unsere Kinder. Eines Tages sollen sie sagen können, dass sie diese Zeit bereichert hat. Deshalb ist das Wohlergehen unserer Kinder eines unserer größten Gebetsanliegen. Wir bitten Gott, dass er die Zeit in Malawi für uns alle zum Segen werden lässt. In diesem Vertrauen sind wir den Weg bis hierher gegangen und werden es weiterhin tun.

von Micha Soppa

GEBET & SPENDEN FÜR FAMILIE SOPPA

Wir freuen uns über Gebet und finanzielle Unterstützung für den Dienst von Micha und Margrit Soppa: Projektnummer: 52904.

Wer persönliche Rundbriefe, ein Gebetslesezeichen und/oder Gebetsanliegen von den Soppas erhalten möchte, kann sich bei uns im Missionsbüro melden.





IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	S. Stumpf pastorin@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „August + September 2023“: 23. Juli 2023